

Pressemitteilung

Am 5.1.2021 entscheiden die Ministerpräsidenten der Bundesländer mit der Bundeskanzlerin über den Weiterbetrieb der Schulen ab dem 11.1.2021.

Das Wohl unserer Kinder ist in Gefahr!

Kinder! Lernen! Zukunft!

Die Pandemie ist eine der größten Herausforderungen für unsere Gesellschaft seit dem Ende des zweiten Weltkrieges und erfordert gemeinsame Rücksichtnahme und Schutz. Grundschul Kinder sind nicht nur aus ethischen Gründen besonders schützenswert, sondern haben auch als spätere erwachsene Verantwortliche unserer Gesellschaft **Systemrelevanz höchsten Grades**. Mit der Bildung, die wir ihnen heute ermöglichen oder vorenthalten, werden sie die Welt von morgen gestalten. Wir alle haben die Verantwortung, die Basis dafür in der Grundschule zu schaffen. Die Kultusminister sind gefordert! Jetzt!

Bei der Wiederaufnahme des Unterrichts für Grundschul Kinder im Januar 2021 ist für die **Gesundheit aller Beteiligten** an Schule Sorge zu tragen. Dies gilt insbesondere für Kinder mit Vorerkrankungen oder in erschwerten Lebenssituationen. In der inklusiven Schule haben alle Kinder Anspruch auf **grundlegende Bildung**. Ein Maßnahmenpaket ist zügig zu entwickeln. Die dazu notwendigen Mittel müssen bereitgestellt werden.

Bei Öffnung von Schulen benötigen Grundschul Kinder den **höchsten Anteil an Präsenzunterricht**. Um Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, kann dies in halbierten Lerngruppen im tageweisen Wechsel bzw. täglich zeitversetzt realisiert werden.

Es müssen **Präsenz- und Distanzlernen passgenau aufeinander abgestimmt** sein. Kinder benötigen in beiden Organisationsformen kooperative Lernformate sowie Möglichkeiten, Selbstlernkompetenz zu entfalten.

Bei jeder Organisationsform muss die **Qualität der Lehr- und Lernprozesse** systematisch abgesichert und durch Zusammenwirken von an der Schule vorhandenen Professionen unterstützt werden. Hierzu ist die sofortige Ausstattung der Schulen mit zusätzlichem Personal für Fördermaßnahmen erforderlich. Zudem ist der Einsatz von Schulbegleitungen und Schulassistenzen hierbei weiter zu ermöglichen.

Es sind **Kommunikations- und Lernsysteme** zu installieren, die jedem Kind zur Verfügung stehen und von Kindern selbstständig bedient werden können, damit sie sich auch von zu Hause beteiligen

können. Dies ist auch für Kinder in Quarantäne erforderlich. Dazu sind die Schulen mit geeigneten digitalen Lösungen auszustatten.

In allen Organisationsformen ist eine sichere **Bindung zwischen Lehrkräften und Grundschulkindern** zu fördern. Dazu gehört auch der offene Dialog über Erfahrungen von Kindern in der Pandemiesituation.

Besondere Unterstützung benötigen Kinder beim **Schriftspracherwerb** sowie beim Erwerb der deutschen Sprache als **Zweitsprache**.

Kinder brauchen gerade jetzt **ästhetische Bildung**. Musisch-künstlerische, forschende und sportliche Anforderungen sind im Präsenzunterricht wichtig und müssen in den Zeiten des „Lernens zu Hause“ weiterverfolgt werden.

Die transparente Information und konstruktive **Zusammenarbeit von Eltern und Schule** ist in der pandemischen Situation konsequent zu gewährleisten. In Zusammenwirken mit verschiedenen Institutionen ist ein **Frühwarnsystem** zu errichten um Familien in problematischen Situationen auch unter Einbeziehung außerschulischer Partner zu unterstützen.

Schon jetzt sind Vorbereitungen dafür zu treffen, wie bei **Wiederaufnahme des Regelunterrichts** derzeit entstandene Lerndefizite ausgeglichen werden können. Hierfür sind insbesondere auch eigene **Konzepte der Schulen** zu unterstützen, die die Bedingungen vor Ort berücksichtigen.

Bereits jetzt muss deutlich gemacht werden, dass dieses Schuljahr in der Grundschule nicht von Zeugnissen in bisheriger Form begleitet werden kann. **Lernentwicklungsberichte** durch Lehrkräfte und **Lernentwicklungsgespräche** mit Eltern und Kindern sind dringender geboten denn je.

Verordnungen zur Leistungsbewertung und der Erteilung von Zeugnissen sind aktuell zu modifizieren. Die **Lernzeit ist den Lern- und Leistungsprozessen** und nicht dem Erzeugen von Klassen- bzw. Probearbeiten vorzubehalten.

Grundschul Kinder benötigen für den Start 2021: Einen bestmöglichen Schutz der Gesundheit und die Absicherung der grundlegenden Bildung auch in Zeiten der Pandemie.

Für Rückfragen stehen bereit:

Marion **Gutzmann**, stellvertretende Vorsitzende, Mobil: 0171 99 67 356

Gabriele **Klenk**, Vorstandsmitglied, Mobil: 0176 83142821

Edgar **Bohn**, Vorsitzender, Mobil: 0151 67 20 28 35

04. Januar 2021 V.i.S.d.P. Susanne Hirsch